

Über *Dothidea polyspora* Bref. et. v. Tavel und die Gattung *Sydowia* Bres.

Von Emil Müller.

(Aus dem Institut für spezielle Botanik der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich.)

Mit 1 Abbildung.

Das Originalmaterial des von Brefeld und von Tavel (1891) sehr kurz und mangelhaft beschriebenen und nur provisorisch als *Dothidea polyspora* benannten Ascomyceten scheint seither nicht mehr untersucht worden zu sein. Der Pilz gab aber doch verschiedentlich Anlass zu Spekulationen; denn er ist Typus der zwei Gattungen *Pleodothis* Clem. und *Plowrightiella* Sacc. Nach Theissen und Sydow (1915) schien die Art auch verschollen zu sein; jedenfalls haben diese Autoren das Material nicht beschaffen können und auch von Höhnelt (1918) hat sie nur theoretisch zu *Hariota* Karsten gestellt.

Kürzlich ist mir nun das von v. Tavel gesammelte Originalstück im Herbarium unserer Hochschule in die Hände geraten und ich benützte diese Gelegenheit, den Pilz zu untersuchen und ihn möglichst mit den in Frage stehenden verwandten Arten zu vergleichen. Er sei nachstehend beschrieben:

Die dunklen, niedergedrückt kugeligen, 200—350 μ grossen Stromata wachsen subkutikulär, einzeln, manchmal aber auch zu mehreren dicht beisammen stehend oder mehr oder weniger verwachsen. Sie enthalten linsenförmige, 140—180 μ breite und 100—130 μ hohe Lokuli, die durch Ausbröckeln der Scheitelpartie mit einer unregelmässigen Öffnung nach aussen münden. Die Gehäusewand ist 50—80 μ dick und besteht seitlich aus senkrechten Reihen von polyedrischen oder schwach zusammengedrückten, 6—12 μ grossen, braunen, derbwandigen Zellen, basal und am Scheitel aus einem Parenchym von polyedrischen Zellen. Nach aussen werden die Zellwände sehr derb und bilden eine dicke Rinde; die Lokuli sind von einigen wenigen Schichten aus zusammengedrückten, hellbraunen und zartwandigen Zellen eingefasst. Die parallel nebeneinander stehenden, breit keuligen, an der Basis gestielten und am Scheitel breit abgerundeten, 90—110 μ \times 12—16 μ grossen Asci sind derb- und doppelwandig; zwischen ihnen befinden sich zellig gegliederte, hyaline, ca. 2 μ breite Fäden, welche sich oben in dem aus regelmässig vielecki-

gen, hyalinen, zartwandigen Zellen bestehenden Deckengewebe verlieren. Die Asci enthalten viele (bis zu 32) hyaline, keulig-spindelförmige, in der Mitte eingeschnürte, mit 3 Querwänden versehene, $12-16 \approx 3-3,5 \mu$ grosse Sporen.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass dieser Pilz in die Nähe von *Dothiora* gestellt werden muss, wie dies schon von v. Tavel vermutet und auf die Originaldüte geschrieben hat. Hier steht nämlich „wohl eher eine *Dothiora*“. Die Auffassung von v. Höhnel (1918), der die Art zu *Hariota* gestellt hat, war demnach berechtigt. Er konnte

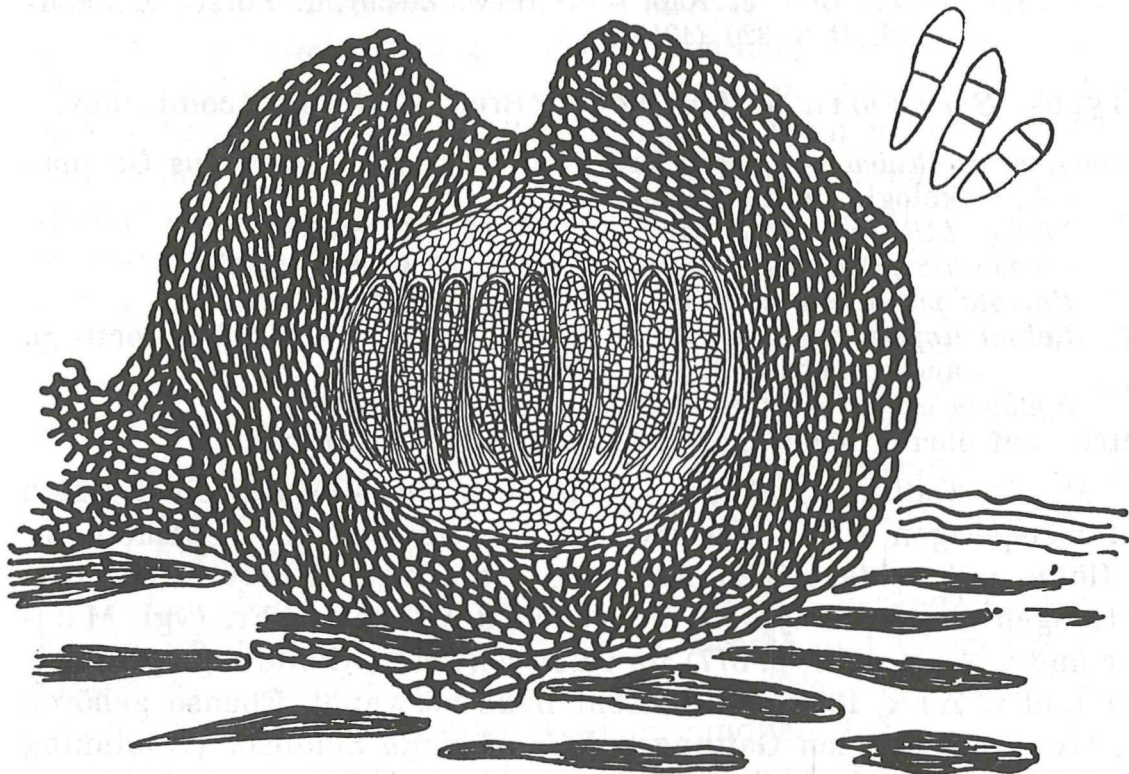


Abb. 1. Schnitt durch einen Fruchtkörper von *Sydowia polyspora*.
Vergr. 250 mal, Sporen Vergr. 1000 mal.

aber nicht wissen, dass der Pilz nicht zwei-, sondern vierzellige Sporen besitzt und demnach in die Nähe von *Sydowia* Bres. gehörte. Vergleicht man nun *Dothidea polyspora* mit *Sydowia gregaria* Bres., dem Typus dieser Gattung (ausgegeben in Sydow, Mycotheca marchia, No. 4243), so kann an der Identität der beiden Pilze nicht mehr gezweifelt werden. Dabei hat „*polyspora*“ als das ältere Epitheton die Priorität.

Ein weiteres Synonym wird sich bei der Untersuchung von *Rehmiellopsis bohémica* Bub. et Kab., welche ebenfalls Gattungstypus ist, ergeben. Vergleicht man nämlich die Diagnose dieses Pilzes mit der oben mitgeteilten, so fällt die weitgehende Übereinstimmung, auch in den Massangaben, auf. Nur werden auch hier, wie

bei *Dothidea polyspora* die Sporen als zweizellig angegeben. Leider konnte aber das betreffende Typusmaterial nicht beschafft werden, weshalb die Frage noch nicht endgültig geklärt ist.

Es ergibt sich somit folgende Synonymieliste für Gattung und Art:

Sydowia Bres.

Hedwigia 34, (66), 1895 [vgl. auch Ann. myc. 16, 150 (1918)].

Synonyme: *Pleodothis* Clem. — Gen. Fungi 49, 173 (1909).

Plowrightiella Sacc. — subgen. Syll. 11, 376 (1895).

gen. Syll. 24, 543 (1926).

?*Rehmiellopsis* Bub. et Kab. — Naturw. Ztschr. f. Forst- u. Landwirtschaft 8, 320 (1910).

Typus: *Sydowia polyspora* (Bref. et v. Tav.) comb. nov.

Synonyme: *Dothidea polyspora* Bref. et v. Tav. — Unters. aus Gesamtgeb. Mykologie, 10, 296 (1891).

Plowrightia polyspora Sacc. — Syll. 11, 376 (1895).

Pleodothis polyspora Clem. — Gen. Fungi 49, 173 (1909).

Hariota polyspora v. Höhn. — Ann. myc. 16, 168 (1918).

Rehmiellopsis bohémica Bub. et Kab. — Naturw. Ztschr. Forst- u. Landwirtschaft, 8, 320 (1910).

Sydowia gregaria Bres. — Hedwigia 34, (66), (1895).

Matrix: auf dürren Ästen und Nadeln von *Abies* und *Pinus*.

Mit der Gattung *Sydowia* nächst verwandt sind *Hariota* Karsten mit vielsporigen Asci, aber zweizelligen Sporen und *Leptodothiora* v. Höhn. mit achtsporigen Asci und vierzelligen Sporen. Alle drei Gattungen sind monotypisch und auch mit *Dothiora* Fr. (vgl. Müller und v. Arx, 1950, p. 377) und *Keissleriana* (Abbildung vgl. Müller und v. Arx, 1950, p. 378) sehr nahe verwandt. Ebenso gehören die etwas abgeleiteten Gattungen *Pringsheimia* Schulzer (Abbildung vgl. Müller u. v. Arx, 1950, p. 379) und *Endodothiora* Petr. in diesen Verwandtschaftskreis.

Literatur.

Brefeld, O. und v. Tavel, F. 1891. — Untersuchungen aus dem Gesamtgebiet der Mykologie, 10.

Bubák, F. 1910. — Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Forst- und Landwirtschaft, 8, p. 320.

v. Höhnel, F. — Annales mycologici 16, 150—152.

Müller, E. und v. Arx, J. A. 1950. — Berichte der schweiz. Bot. Ges. 60, p. 329—397.

Theissen, F. und Sydow, H. 1915. — Annales mycologici 13, 149—746.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Emil

Artikel/Article: [Über *Dothidea polyspora* Bref. et. v. Tav. und die Gattung *Sydowia* Bres. 340-342](#)